

Peter Weiss | Text – Konzeption – Redaktion

Zionskirchstr. 56 | 10119 Berlin

fon: 030 6579 2179 | mobil: 0160 321 25 69 | mail: peter.weiss@narcoticsyntax.de



Kunde: **Katholische Kirche**

Projekt: Jugendevent

– Konzept und Text für Event/Copytest, 1997

Ein Event für die katholische Kirche entwickeln zu wollen, ist eine heikle Angelegenheit; ein Paradoxon: Die einzige Institution, die sich in ihrer gesamten Existenz in kaum wahrnehmbarem Masse einem Wertewandel unterworfen hat, wird sich schwerlich einer Kampagne unterordnen, der im Sinne von Werbung ein ewiger Wertewandel zugrunde liegt. Sie würde Gefahr laufen, ihrer Identität beraubt zu werden.

Prinzipiell übt die katholische Kirche ihre eigene Promotion über Gottesdienste und Kirchentage selbst aus. Dabei stellt man fest, dass gerade aus dem Phänomen der (reaktionären) Wertebeständigkeit heraus diese Veranstaltungen dem Lebensgefühl aktueller Kulturphänomene unaufholbar hinterher laufen. Auch Promotion-Ansätze, die besonders die Jugend ansprechen sollen (z.B. Kirchenmagazine als Wurfpost), unterstreichen das – sie sind kaum von Erfolg gekrönt. Von den Kirchentagen ganz zu schweigen: deren "Jugendkultur" verhält sich mega-anachronistisch zu der real existierenden.

Eine weitere Schwierigkeit ist es, über Event Marketing für die katholische Kirche die Herausstellung der einzig wahren Spiritualität zu erreichen, ohne dass die Institution in die Ecke von Sektiererei gedrängt wird. Gerade die kirchenmüde Jugend, die in grosser Zahl den Sekten angetan ist, stellt aber die grösste Zielgruppe für das Event Marketing dar.

Im vorliegenden Fall bietet die Kirche der Entsagung einen überraschend hedonistischen Erlebnispark an, der vorzugsweise in die Welt der Raves und ähnlicher musikalischer Grossveranstaltungen integriert werden soll. Die Absicht ist, dem grösstenteils unreflektiven Partyvolk drogenfreie spirituelle Erfahrung nahe zu bringen: hippe, sakrale Erlebnisse der Erbauung, Transzendenz und Kontemplation auf eine für die Kirche zwar extrem progressive, für die Zielgruppe jedoch selbstverständliche Weise.

Die katholische Kirche stellt sich hier in hochmodernem Gewand als Institution vor, die gleich einem Phönix in strahlendem Glanz wie neu geboren erscheint. Ihre Pro Life-Attitüde wird zu Beginn des neuen Milleniums endlich mittels einer Kanonisierung multimedialer elektronischer Tools in den Vordergrund gestellt. Das ist ihre grosse Chance, dem 'Fin de Siècle'-Lebensgefühl entgegenzuwirken. Die Erkenntnis des Konsumenten wird von angenehmem Erstaunen begleitet: "Die Kirche spricht also doch unsere Sprache!".

Um mit ihrer weltweiten Macht Generationskonflikte überwinden zu können, gehört nicht zuletzt auch, dass sie bei dem im Folgenden aufgelisteten Event Aufklärungsarbeit gegen Drogen leistet. Unter Umständen sollte die katholische Kirche mit Einrichtungen, die grosse Erfahrung mit dieser Art der Öffentlichkeitsarbeit gesammelt haben, fusionieren.

Das Motto lautet:

"Join the Church 2000 – A World of Wonders"

Den Erlebnisbereich **Global Communion** indiziert ein gigantisches Laserkreuz. Mittels Flyers, die die gegenwärtige typographische Ästhetik aufgreifen (z.B. *Designers Republic*), wird auf den ultimativen **Jesus B-Day** zur Jahrtausendwende hingewiesen, sowie auf damit zusammenhängende, grosse Veränderungen.

Um den Zugang zur für die Partygäste eher abstrakt erscheinenden Kirchenphilosophie zu erleichtern, werden im fragmentarisch-typographischen Stil von *David Carson* gestaltete Broschüren mit dem Titel **Vatican Vibes** verteilt, die alle klerikalen Begriffe von Wichtigkeit (von "**Absolution**" bis "**Zölibat**") als Trendwörterlexikon in die Hermeneutik der gängigen Jugendsprache übertragen. Absichtlich durch die Typographie herbeigeführte Informationslücken und –unvollständigkeiten können im Internet unter

<http://www.be-cool-be-cathol.com>

aufgefüllt bzw. weitere, relevante, ausführliche Informationen über diese Adresse abgerufen werden.

Auf einer obligatorischen CD ROM wird aktive Lebenshilfe geleistet, die über Eingabe von persönliche Problematiken betreffenden Keywords in Sekundenschnelle die passenden Bibelzitate für alle Lebenslagen anbietet. Diverse Zitate werden – grosszügig computerillustriert – kritisch auf einen möglichen Wahrheitsgehalt ihrer Auslegungen im Lauf der Jahrhunderte untersucht. In der Audio-Selektion der CD ROM können musikalisch Begabte rhythmisch-elektronisch aufgepeppte Remixe von Orgelwerken, Kirchenchorälen, sowie Kirchenfreizeit-Gitarrenliedern herstellen.

Die Gäste der Veranstaltung werden aufgefordert, eine Chartlist mit den Top Five ihrer frisch erlernten "coolsten Bibelsprüche" auszufüllen. Im elektronischen Beichtstuhl **Confessional Control** dürfen sie ausserdem die "krassesten Sünden", die sie sich vorstellen können (oder selbst begangen haben), verbal äussern. Diese werden magnet- bzw. auf Festplatte aufgezeichnet, als Compilation auf CD gebrannt und bei späteren Events an das Publikum verteilt. Als Gewinn winken den Personen mit den besten Antworten Katechismen, die von *Dadara* (niederländischer Flyer-Gestalter), *Jim Avignon* (Maler und Cartoon-Künstler aus Frankfurt/Berlin) und dem 'Artcore'-Graphik-Team (*Bringmann& Kopetzki*) des 'Stammheim'-Clubs in Kassel illustriert sind.

Auch ein Computerspiel, **Holy Fire**, ist im Angebot, in dem aus der Hölle ausgebrochene Dämonen (die ihr Unwesen mit der ihnen immanenten Verderbtheit in einer virtuellen Kathedrale treiben und mit verschiedenen Punktzahlen belegt sind) wieder zum Teufel zurückgeschickt werden müssen. Das geschieht über gezielt angewendeten, digitalen Exorzismus, z.B. unter Zuhilfenahme des "Clerical Click", des "Holy Ghost Tool", des "Holy Water Tool", der Figuren "Magic Maria" und "Jimmy Jesus", des "Angel's Arch", des "Desatanizer" usw.

Unter der Rubrik "How it Feels Like Being a Catholic" bzw. "Live in Jericho" dürfen katholische Gäste der Musikveranstaltung einen Gang betreten – die **Cathole Ray Tube** –, der über Echokammern in eine Halle führt, in der eine Sound-Installation aufgebaut ist. Diese vermittelt drogenfreie, akustische spirituelle Erfahrungen, sowie ein neues Raumgefühl inklusive neuer Körperlichkeit mittels eines mörderischen Subwoofer-Systems. Ein gruppendynamisches Abenteuer gemeinsamen Erlebens ist das Ziel. Denjenigen, denen es nicht vergönnt ist, die Halle zu betreten (Nicht-Katholiken), wird der Erlebnisbericht der Auserwählten leuchtende Augen und spitze Ohren bereiten. Sie werden es sich nicht zweimal überlegen, der katholischen Kirche beizutreten.

Für ein Live-Konzert werden kompetente Musiker engagiert, die unter dem Namen **Electro Priests** Bachsonaten in die Welt von Old School Electro überführen.

Love, Peace, Communion now!